

Martin Coy – Institut für Geographie – Universität Innsbruck

Megastädte und Globaler Wandel: Aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung und Stadterneuerung in São Paulo

Fachdidaktik-Seminar – Schloss Zeillern – Oktober 2007

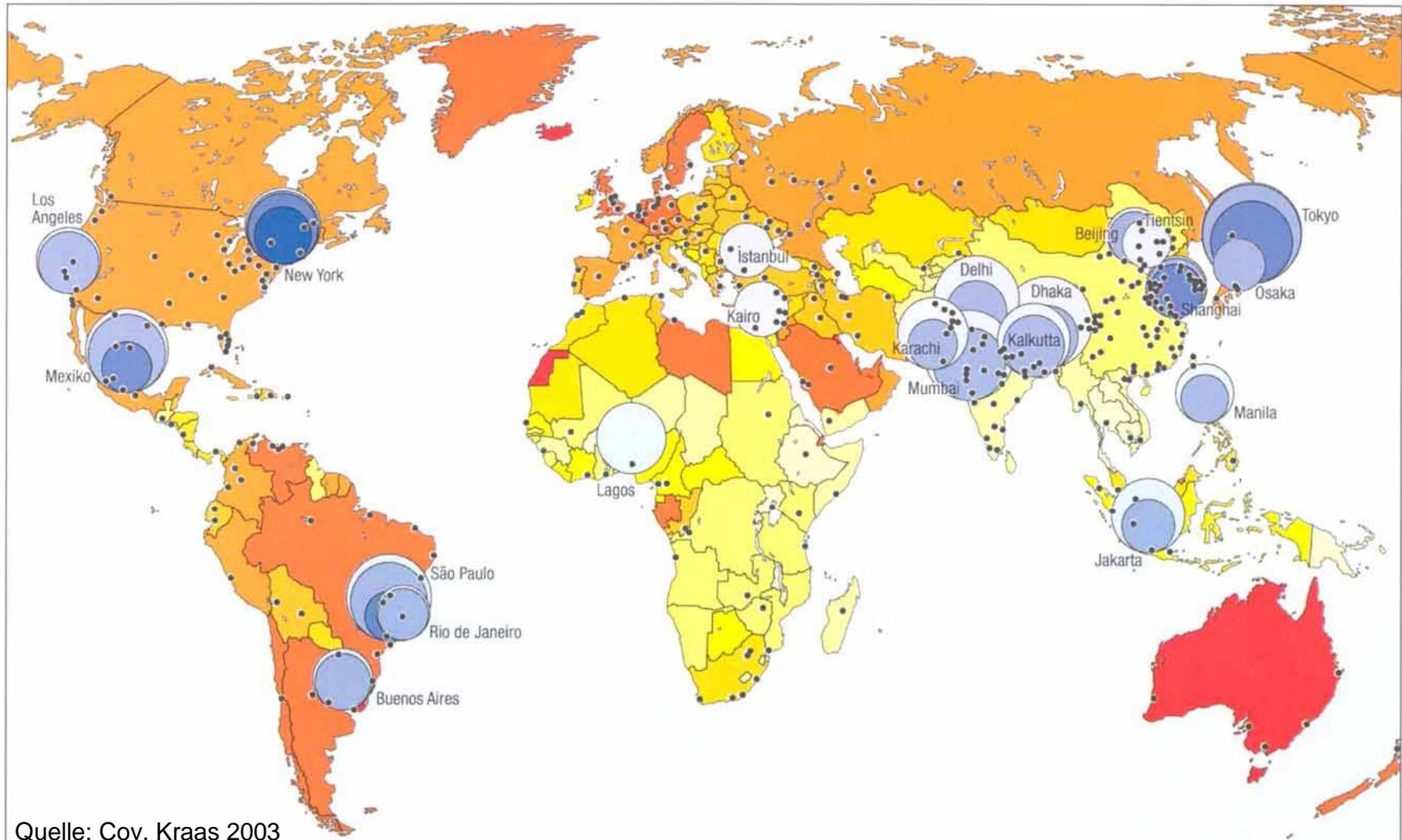
Handlungsarena und Forschungsthema Megastadt und Globaler Wandel

- **Millennium Development Goals:**
Armutsreduzierung, Umwelterhaltung, Bildung
- **Megastädte als Risikogebiete:**
Thema von zunehmender Bedeutung auch für
Versicherungswirtschaft
- Eines von zehn Leitthemen für das
International Year of Planet Earth (2007-2009)
- **Nationale und internationale Forschungsinitiativen:**
drei Großforschungsprogramme in Deutschland

Aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung und Stadterneuerung in São Paulo

- Globalisierung und Megastädte
- Grundzüge nachhaltiger Stadtentwicklung
- Fragmentierte Stadtentwicklung in Brasilien: Das Beispiel São Paulo
- Brasilianische Stadtpolitik: Chancen für nachhaltige Stadtentwicklung?
- Ein Fallbeispiel: Innenstadterneuerung in São Paulo

Ausgangsbedingungen: Weltweite Verstädterung und Megastädte



Quelle: Coy, Kraas 2003

Urbanisierungsgrad

Wohnbevölkerung in Städten [%]



Megastädte

Bevölkerung im Jahre



Stadtbevölkerung [Mio.]



Metropolen

Stadt mit
1–10 Mio. Einwohnern



Aktuelle Probleme der Megastädte

Wachstum, Expansion, Umbau

- Flächenexpansion
- Bevölkerungswachstum: nationale und internationale Arbeitsmigration, natürliches Wachstum
- Funktionaler Umbau
- Expansion der informellen Bebauung
- Verfall der Innenstädte
- Entstehung diffuser Zentralität
- Transformationsprozesse und Strukturwandel
- Zunehmendes Landnutzungsmosaik

Sozioökonomische Probleme

- Soziale Verdrängungsprozesse
- Fehlende Arbeitsplätze im formellen Sektor
- Ausweitung des informellen Sektors
- Inner- und transurbane Interessenskonflikte
- Zunahme von sozioökonomischen Disparitäten
- Sozialräumliche Fragmentierung: Expansion von Marginalvierteln, Bildung von *gated communities*
- Zunahme von Armut
- Soziale Desorganisation, Unruhen, Kriminalität

Globalisierung

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Überlastungs- und Umweltprobleme

- Flächen"verbrauch" und -inhomogenität
- Bodenversiegelung
- Grundwasserabsenkung
- Belastung durch Müll und Abwasser
- Luftverschmutzung (Industrie, Verkehr)
- Verstärkte Anfälligkeit für Umweltkatastrophen
- Zunehmende Landsenkung und Überschwemmungen

Anforderungen an die Stadtpolitik

- Notwendigkeit holistischer Ansätze
- Wohnraumversorgung
- Soziale Infrastruktur: Energie, Wasser, Gesundheit, Bildung, Verkehr (ÖPNV), Sicherheit
- Stadthygienische Infrastruktur: Müll, Abwasser
- Umwelt- und Ressourcenschutz
- Krisenprävention, Verwundbarkeitsreduzierung
- Regierbarkeit - *Governance* - Partizipation
- Stärkung der Zivilgesellschaft

Politik versagen

Folgen der Globalisierung für Megastädte

Wirtschaftliche Folgen

- Ausrichtung auf den globalen Markt
- Bedeutungszunahme von *global players*
- ↓
- Standortkonkurrenz im globalen Wettbewerb
- Anfälligkeit gegenüber internationalen Krisen

Politische Folgen

- Deregulierung und Strukturanpassung
- Privatisierung
- ↓
- Einschränkung lokaler Handlungsspielräume
- Infragestellung lokaler Steuerungsfähigkeit

Soziale Folgen

- Gesellschaftliche und räumliche Polarisierung
- Zunahme von Informalität (und Illegalität)
- ↓
- Fragmentierung zwischen Zitadellen und Ghettos
- Verlust lokalspezifischer Identität

Ökologische Folgen

- Ausrichtung lokaler Ressourcen auf weltmarkt-orientierte Produktion
- ↓
- Verstärkung gruppenspezifischer Verwundbarkeiten
- Verstärkung sozial-ökologischer Risiken

Fragmentierung zwischen Inklusion und Exklusion

Nachhaltige Stadtentwicklung

- Inwertsetzung lokaler Potentiale
- Sicherung lokaler Ressourcen
 - Förderung lokaler Identität
 - Stärkung lokaler Kohäsion

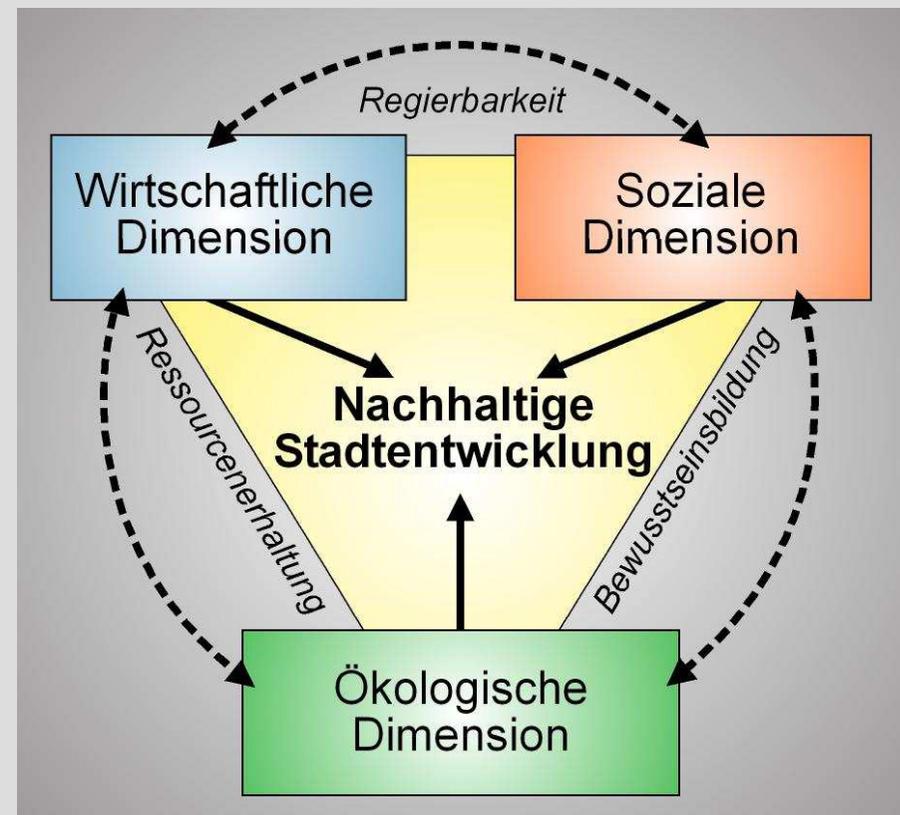
Determinanten der Regierbarkeit von Megastädten



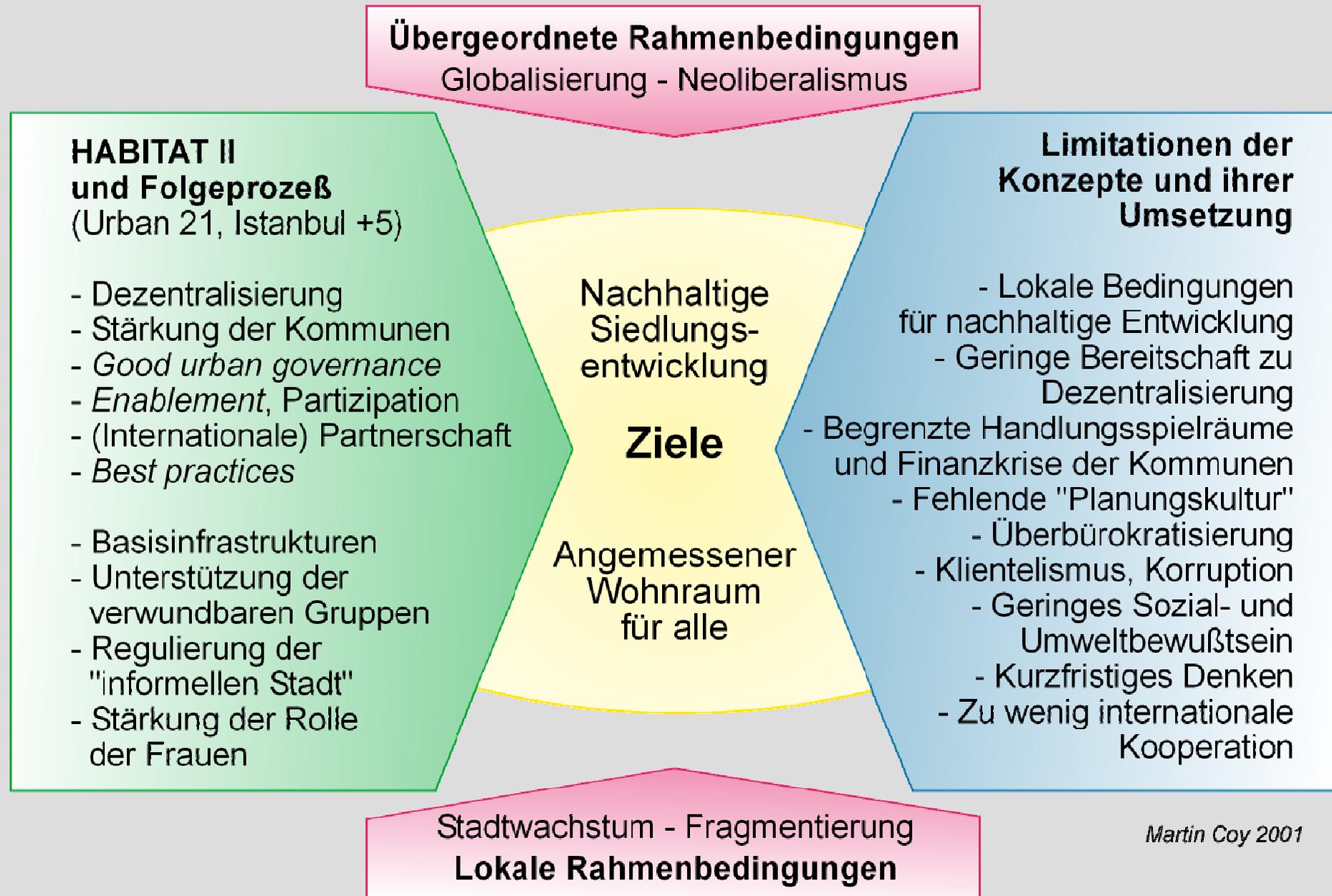
Orientierungen nachhaltiger Stadtentwicklung

- Umweltqualität
- Ressourceneffizienz
- Wirtschaftliche Stabilität
- Soziale Gerechtigkeit
- Partizipation
- Global-lokale Vernetzung
- Stadt-Land-Ausgleich

- **Dauerhafte Sicherung der Lebensqualität**



Nachhaltige Stadtentwicklung: Eine globale Herausforderung



Konzepte und Inhalte nachhaltiger Stadtentwicklung

STÄDTE DES NORDENS

- Nachverdichtung
- Funktionsmischung
- Flächenmanagement
- Energieeffizienz

- *Stadt der kurzen Wege*
- *Kompakte Stadt*

STÄDTE DES SÜDENS

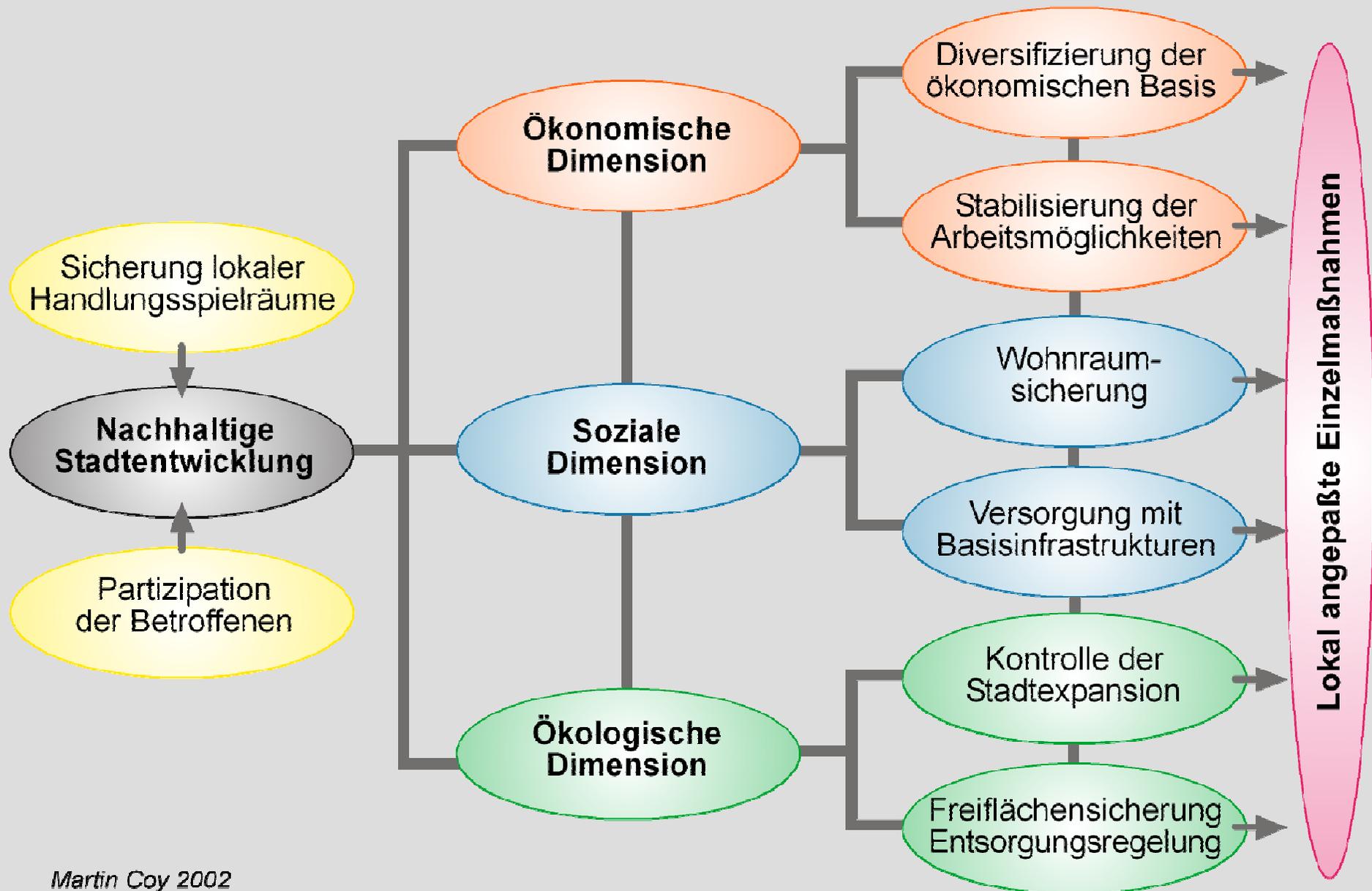
- Kontrolle des Stadtwachstums
- Armutsbekämpfung
- Wohnraumsicherung
- Basisinfrastrukturen
- Interessenausgleich zwischen formeller und informeller Stadt
- Partizipation / *empowerment*

NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

Die ökologische und ressourcensparende Stadt
Die ökonomische Stadt
Die soziale Stadt

ZIEL:
"LEBENSWERTE" STÄDTE

Prioritäten nachhaltiger Stadtentwicklung in der Dritten Welt



Verstädterung in Brasilien

Rio de Janeiro



Rahmenbedingungen Verstädterung

- Verstädterungsgrad: über 80 %
- Wachstum Klein- und Mittelstädte
 - Zunahme sozialer Exklusion

Politik

- Progressive Regierung
- Zivilgesellschaftliche Potenziale

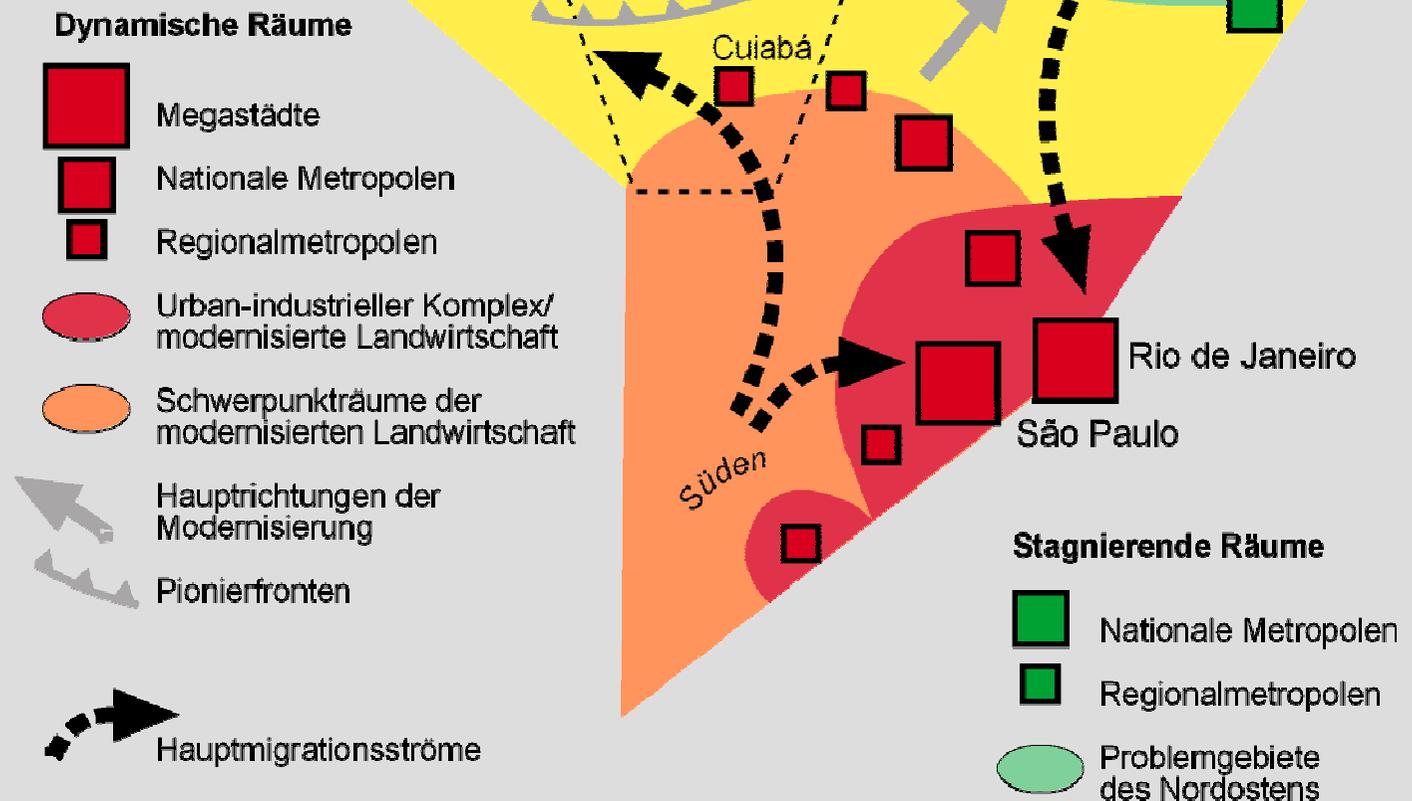


São Paulo - Sé



Marginalviertel in Cuiabá

Raumstruktur Brasiliens



Städtesystem Brasiliens

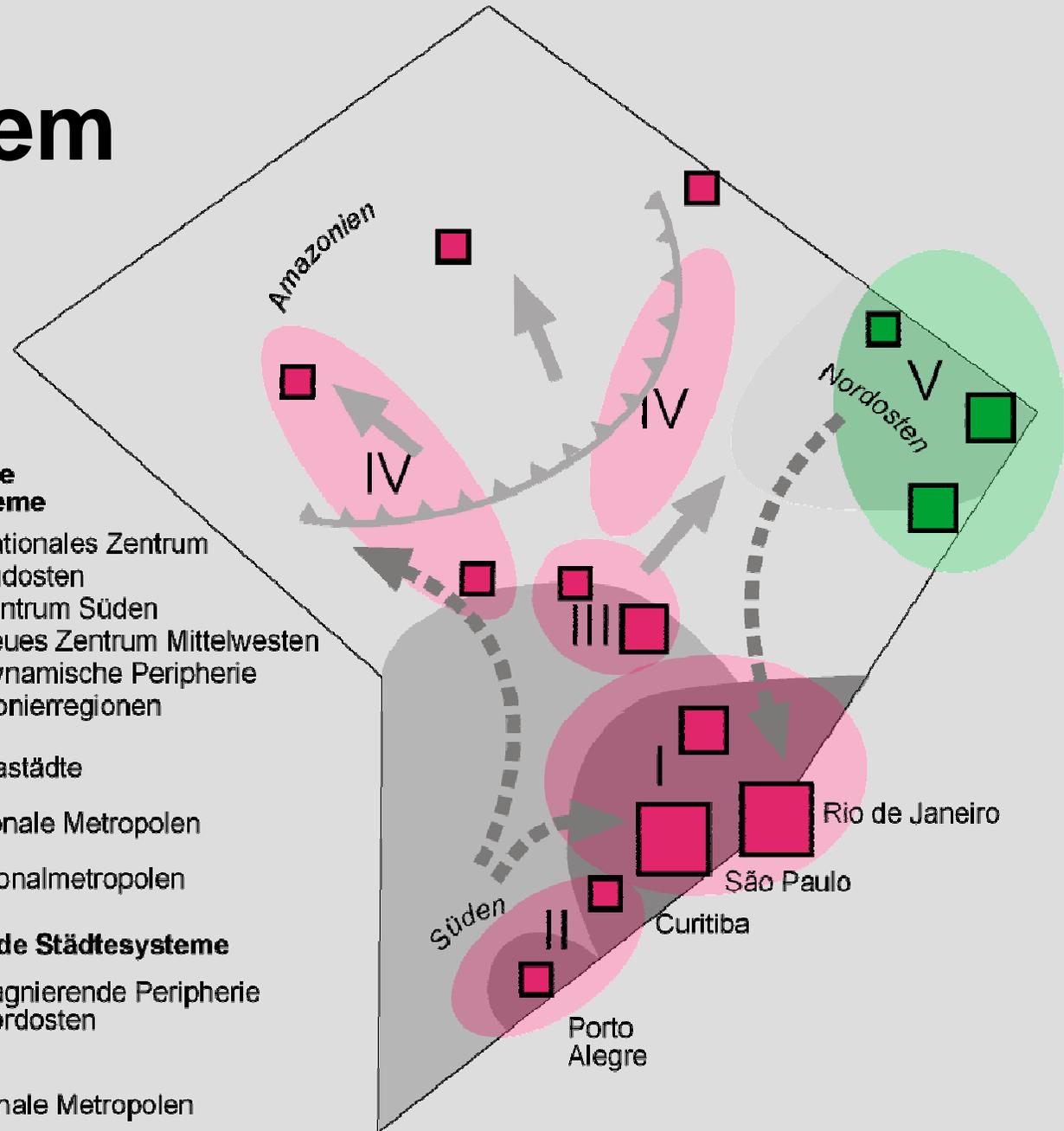
Dynamische Städtesysteme

- I Nationales Zentrum
Südosten
- II Zentrum Süden
- III Neues Zentrum Mittelwesten
- IV Dynamische Peripherie
Pionierregionen

-  Megastädte
-  Nationale Metropolen
-  Regionalmetropolen

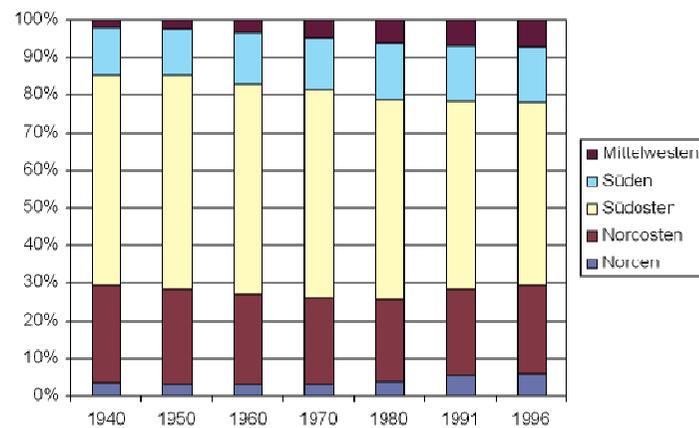
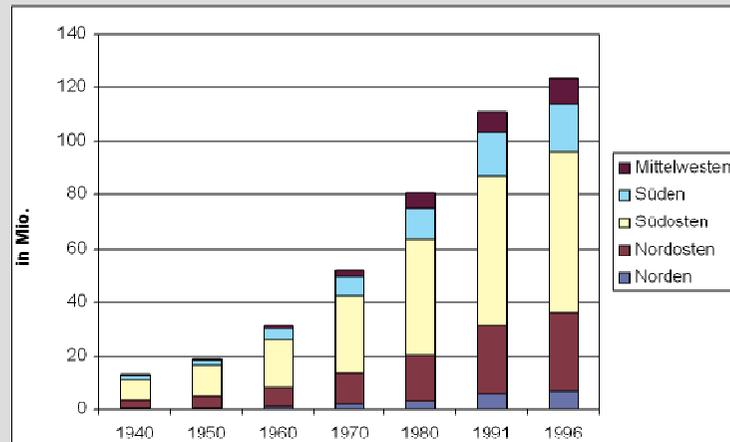
Stagnierende Städtesysteme

-  V Stagnierende Peripherie
Nordosten
-  Nationale Metropolen
-  Regionalmetropolen

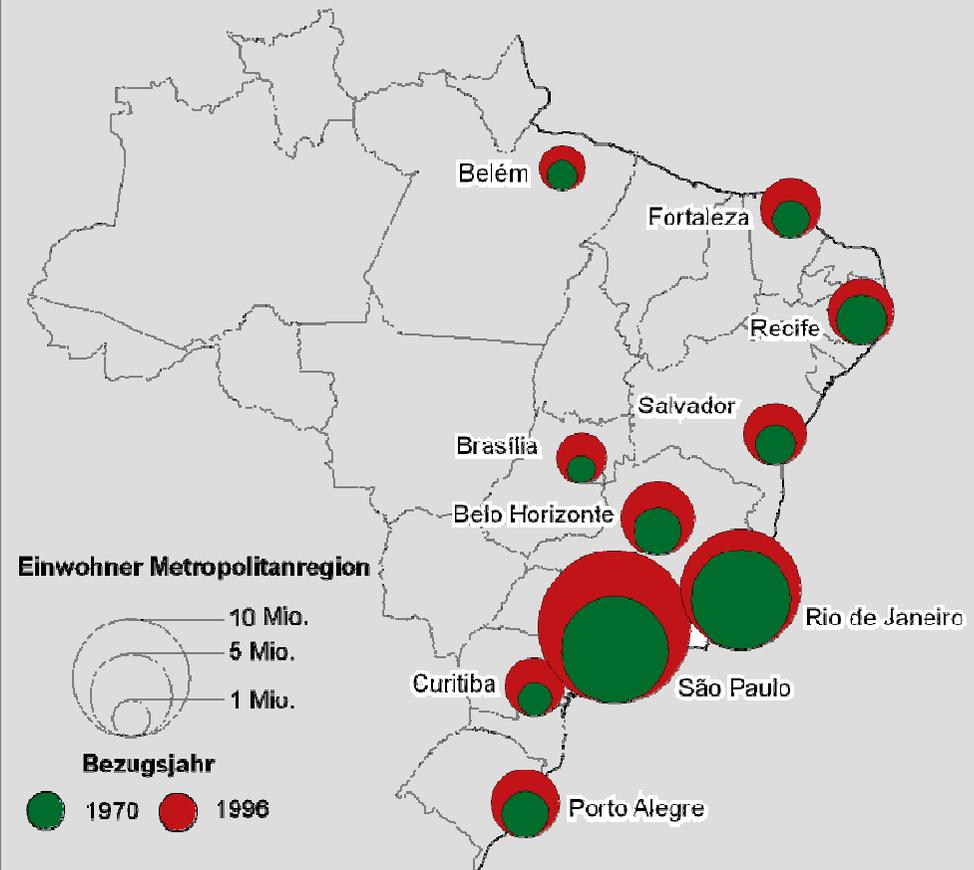


Regionale Tendenzen der Verstädterung in Brasilien

Entwicklung der städtischen Bevölkerung nach Großregionen 1940 - 1996



Bevölkerungsentwicklung der Metropolitanregionen 1970 - 1996



São Paulo

Die fragmentierte Metropole

Rahmenbedingungen

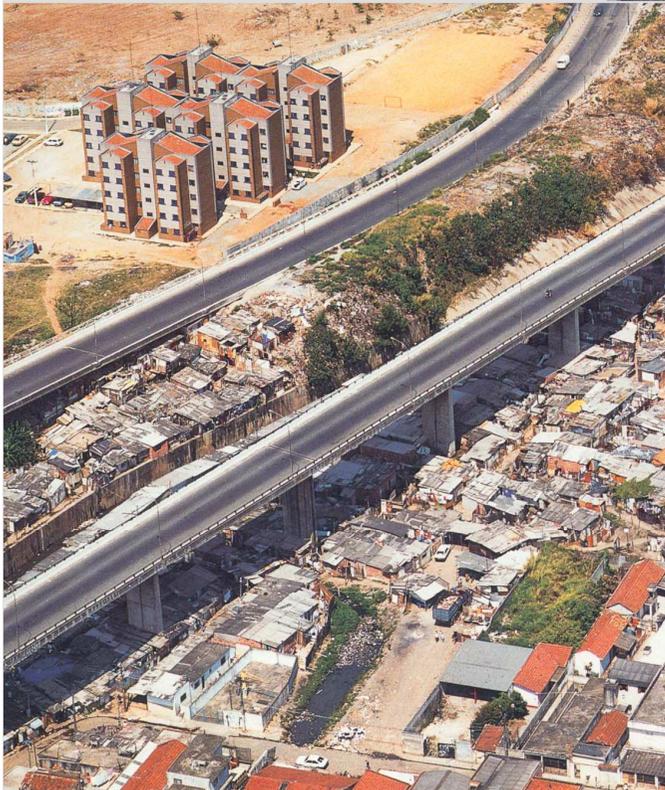
Agglomeration: ca. 18 Mio EW
Kernstadt: ca. 10 Mio EW

Fragmentierung

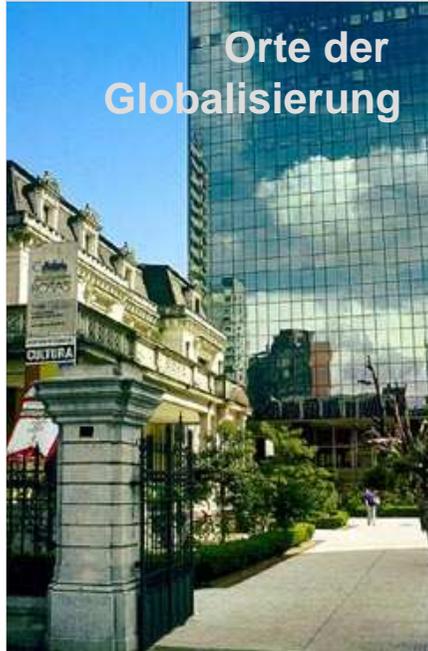
- Degradierung der Innenstadt
 - Neue Wohlstandsinseln
 - Zunahme von Konflikten

Stadtpolitik

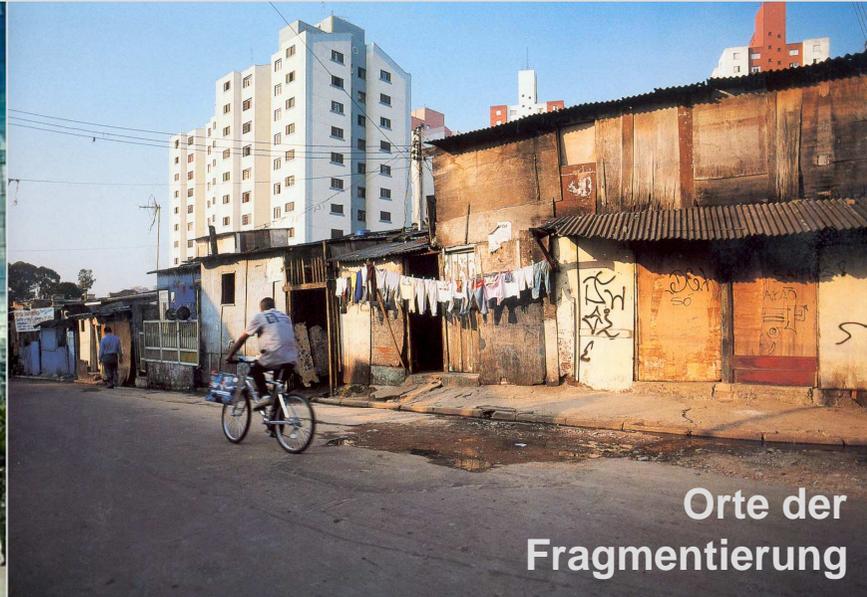
- Regierbarkeit?
- Politische Kontinuität?
- Neue planerische Ansätze?



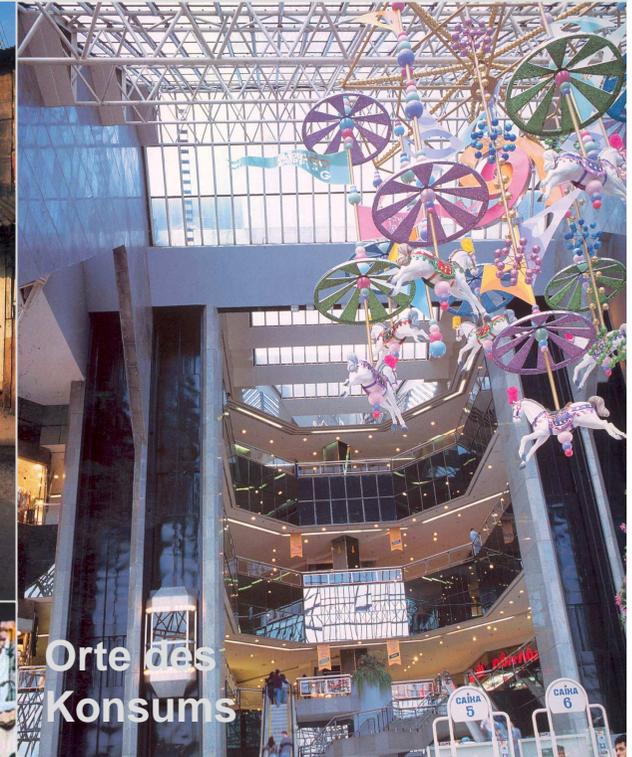
Alltag in der fragmentierten Metropole: *Patchwork* von Orten der Inklusion und Exklusion



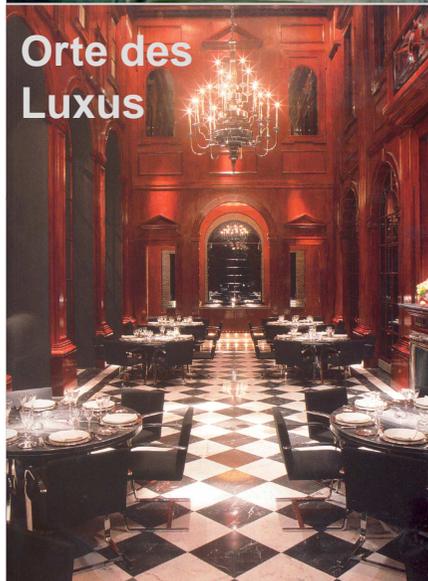
Orte der
Globalisierung



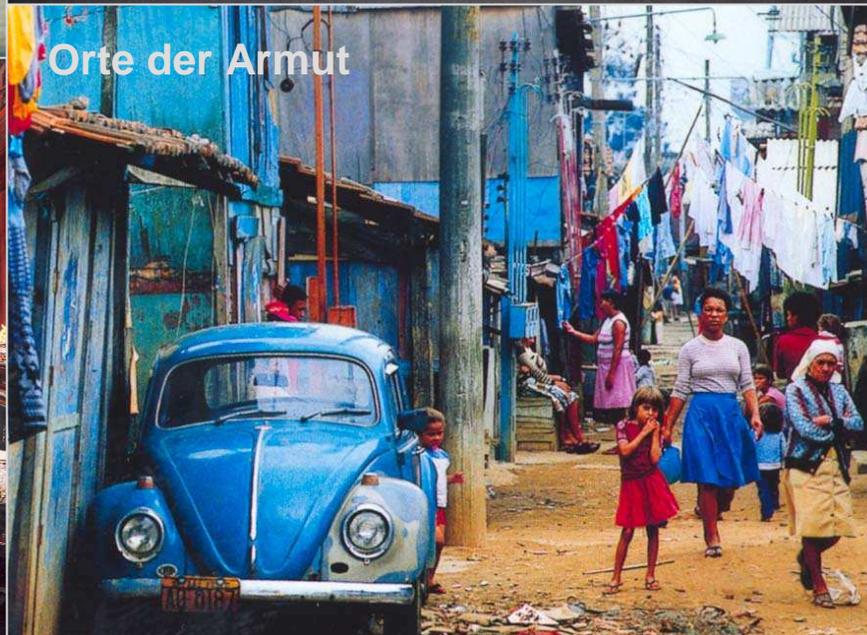
Orte der
Fragmentierung



Orte des
Konsums



Orte des
Luxus



Orte der Armut

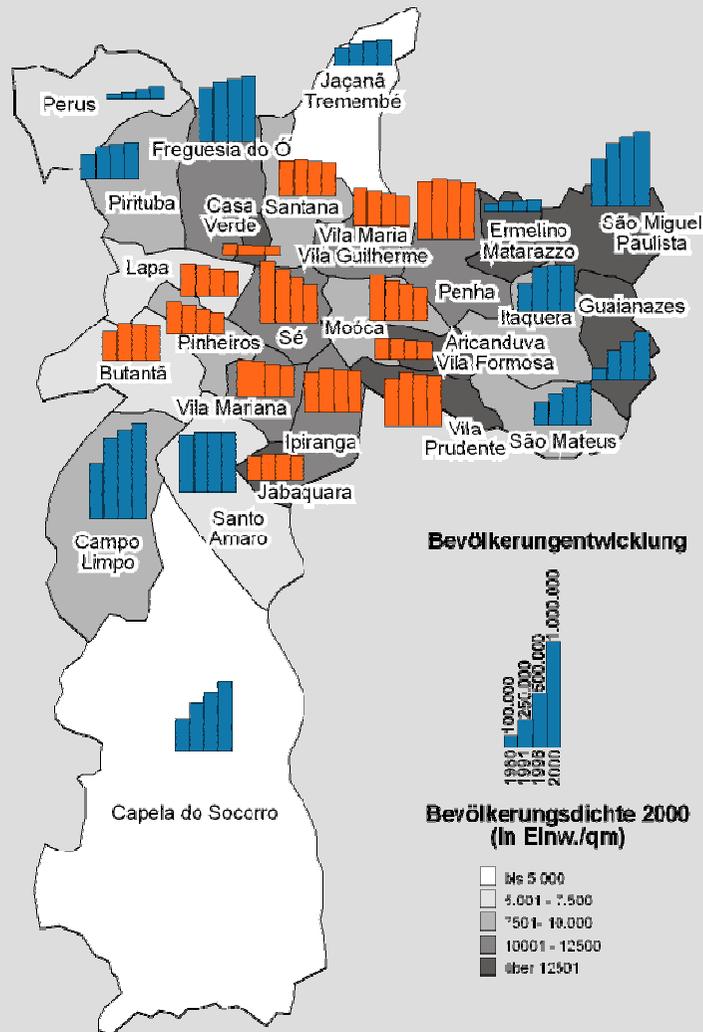


Orte der Informalität

São Paulo

Die fragmentierte Metropole

Bevölkerungsentwicklung im Munizip São Paulo nach Administrativregionen (1980 - 2000)



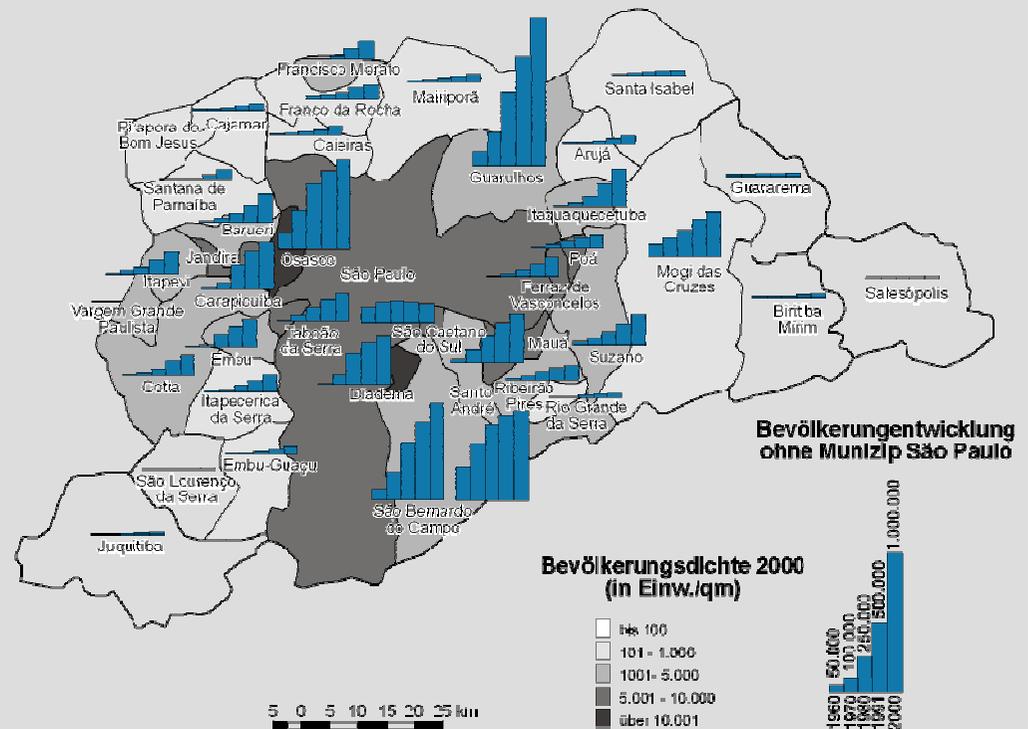
Datengrundlage: EMPLASA 2001

Entwurf: M. Coy
Zeichnung: M. Pöhler

Bevölkerungsentwicklung

- Bevölkerung 2000: ca. 18 Millionen (davon ca. 10 Millionen in der Kernstadt)
- **Starke Zunahme in der Metropolitanregion** (Ausnahme: traditionelle Industriegebiete)
- Geringere Zunahme in der Kernstadt
- **Deutliche Abnahme in der Innenstadt**
- Zunahme in den Randbezirken

Bevölkerungsentwicklung in der Metropolitanregion São Paulo nach Munizipien (1960 - 2000)



Entwurf: M. Coy
Zeichnung: M. Pöhler

Datengrundlage: IBGE 2001

São Paulo

Die fragmentierte Metropole



Die Innenstadt einst...

- das unumstrittene Geschäfts- und Kulturzentrum
- das Ausgehviertel der "guten Gesellschaft"
- der öffentliche Raum als Raum der Interaktion und Kommunikation

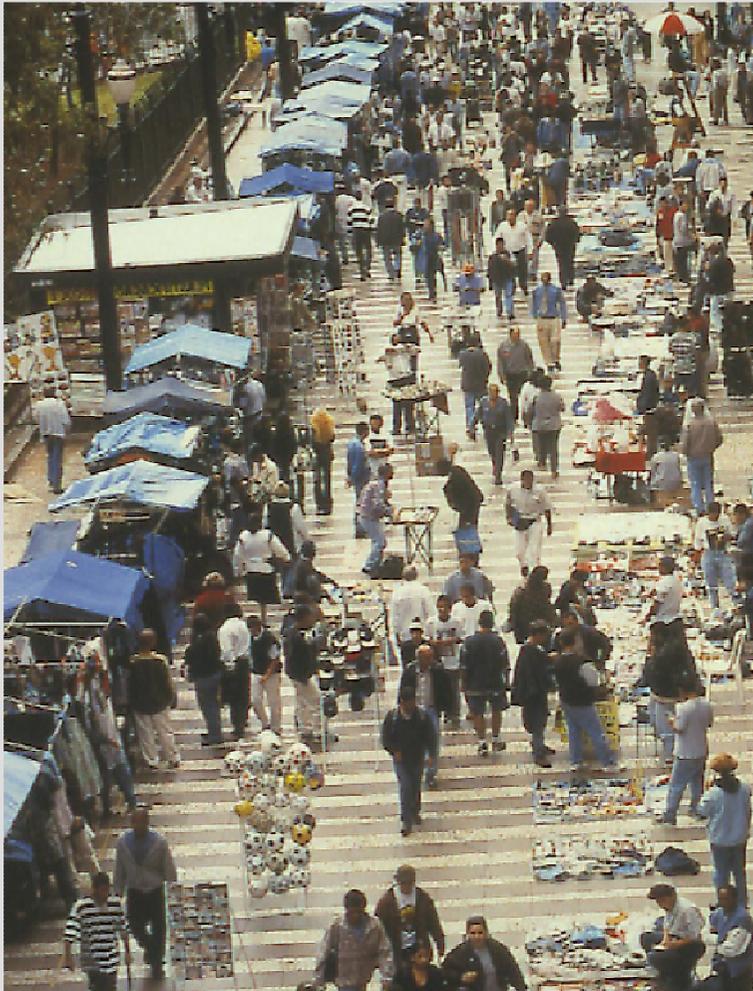
...die Innenstadt heute

- die moderne "Zurichtung" der Innenstadt auf den motorisierten Individualverkehr
- der öffentliche Raum verliert an "Aufenthaltsqualität"
- die wirtschafts- und sozialräumlichen Funktionen sind einem zunehmenden Wandel unterworfen



São Paulo Die fragmentierte Metropole

*Der öffentliche Raum wird vom
informellen Sektor "besetzt"*



Degradierung des Stadtzentrums

- Extreme Verdichtung
- Anstieg der Immobilienpreise
- Verdrängung der traditionellen Wohnfunktion (55.000 von 210.000 Wohneinheiten stehen leer)
- Verlagerung hochrangiger Dienstleistungen
- Zunahme informeller Tätigkeiten (Straßenhandel)
- Zunahme von Gewalt und Prostitution
- Zentrum wird zum "Überlebensraum" marginalisierter Bevölkerungsgruppen

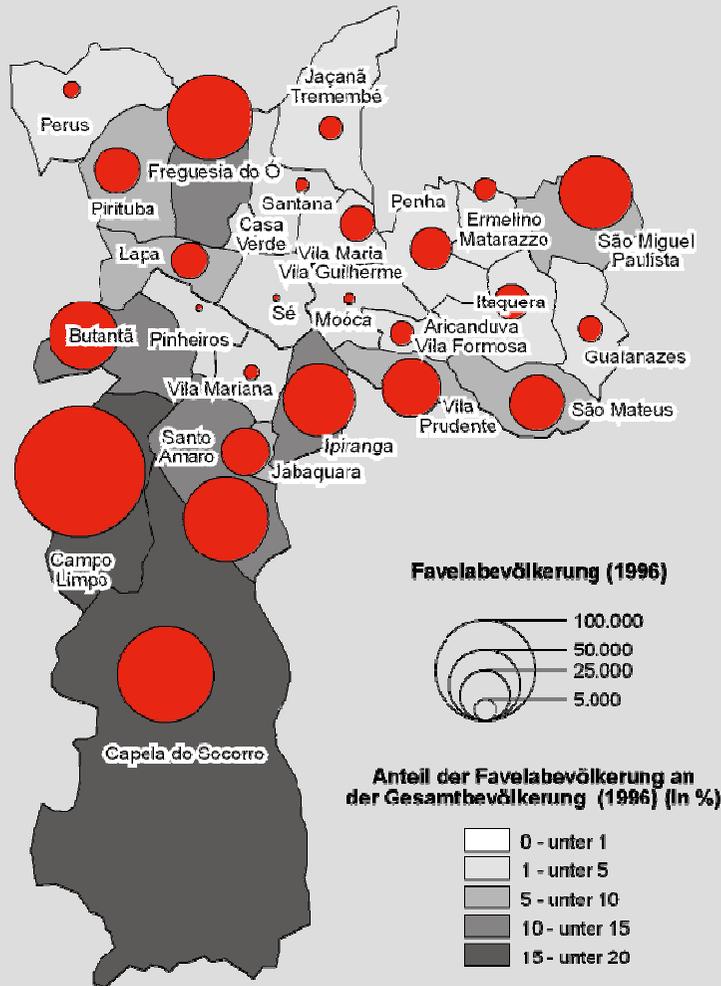


"Neues" Finanzzentrum Avenida Paulista

São Paulo

Die fragmentierte Metropole

Favelabevölkerung im Munizip São Paulo nach Administrativregionen (1996)



Zunehmende Marginalisierung

- 20 % der Bevölkerung von São Paulo (1,6 Mio) leben in fast 2000 *favelas*
- Mehr als 600.000 Menschen leben in *cortiços* (innerstädtische Slums)
- 65 % der *favelas* sind durch illegale Besetzung öffentlichen Landes entstanden
- 50 % der *favelas* liegen in besonders gefährdeten Bereichen (Überschwemmungen, Rutschungen etc.)
- Erhöhte Verwundbarkeit der marginalisierten Gruppen

Cortiço in der Innenstadt von São Paulo



São Paulo Die fragmentierte Metropole

Sozialer Wohnungsbau

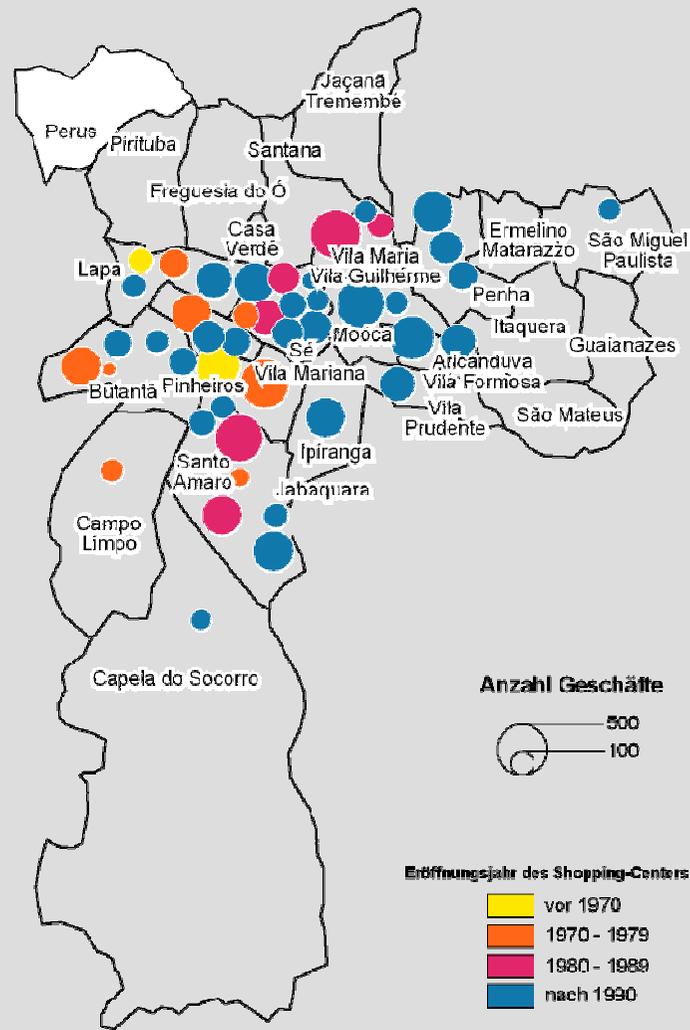
- Großwohnsiedlungen in den 60er und 70er Jahren
 - Die bedürftigsten Gruppen profitieren am wenigsten, da sie nicht über die geforderten Sicherheiten verfügen
 - Untere Mittel- und Mittelschicht profitiert
 - Krise des Sozialen Wohnungsbaus in Brasilien ab Mitte 80er Jahre
 - Übergang zu Selbsthilfe-Wohnungsbau
- low-cost-housing
(sites-and-services, core-housing)
slum-upgrading*
- Sozialer Wohnungsbau steht stark unter dem Einfluß des politischen Klientelismus



São Paulo

Die fragmentierte Metropole

Shopping-Center im Munizip São Paulo nach Administrativregionen (1998)



Datengrundlage: EMPLASA 2001

Entwurf: M. Coy
Zeichnung: M. Pöhler

Entstehung neuer "Wohlstandsenklaven"

- Seit 60er Jahren Bau von 50 Shopping Centers
- Bildung neuer innerstädtischer "Zentrumsstrukturen"
- Shoppings als neue privatkapitalistisch produzierte und kontrollierte Räume des Konsums, der Kommunikation und der Freizeit
- Ausbreitung abgeschotteter Wohnviertel der Bessergestellten (*gated communities*)
- Globalisierung der Lebensstile
- Zunahme der Fragmentierung sozialer Räume

Shopping-Center Eldorado und hochrangige Wohnviertel



São Paulo

Die fragmentierte Metropole

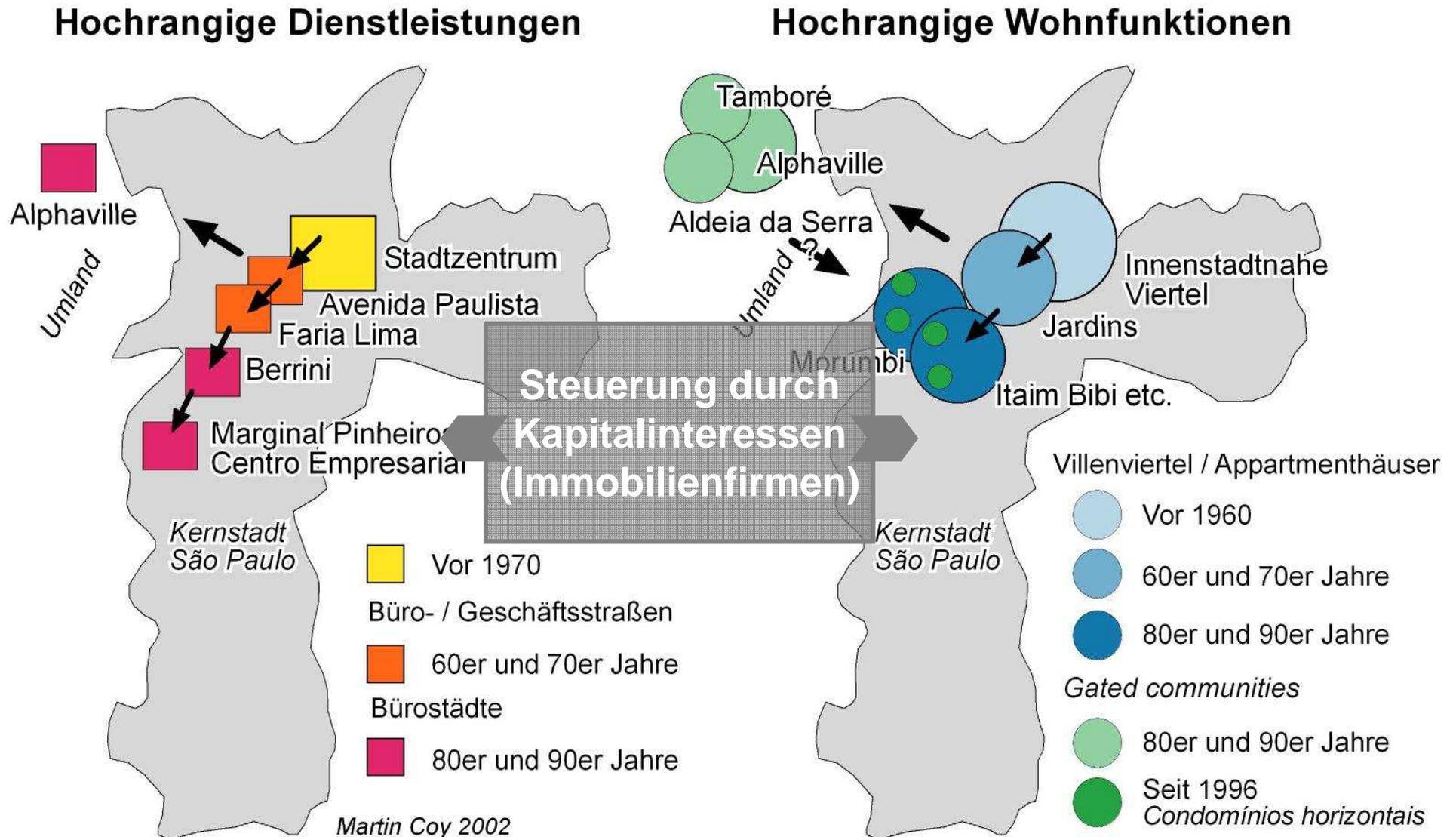
Entstehung neuer Zentrenstrukturen

- Neue Standortkonzentrationen der produktionsorientierten Dienstleistungen im Südwesten der Kernstadt
- Konzentration von Bürohochhäusern mit modernsten Kommunikationsinfrastrukturen
- Höchste Renditen auf dem Immobilienmarkt
- Konzentration nationaler und internationaler Firmen des Hard- und Software-Bereichs, der Finanzdienstleistungen, F&E-Abteilungen großer Unternehmen etc.
- **Herausbildung neuer "Steuerungszentralen" außerhalb des traditionellen City-Bereiches**

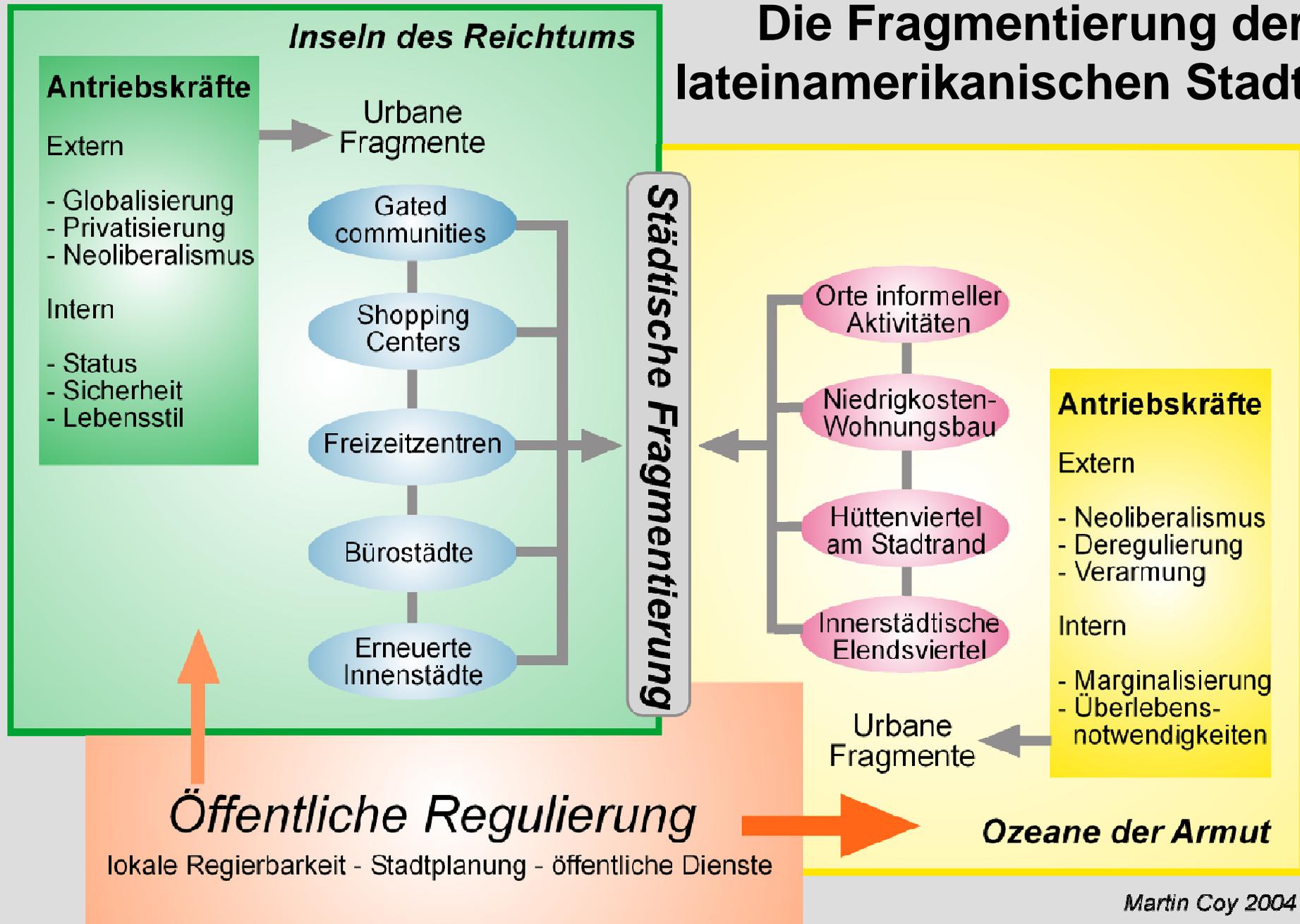


*Die neue "Steuerungszentrale"
Avenida Engenheiro
Luis Carlos Berrini*

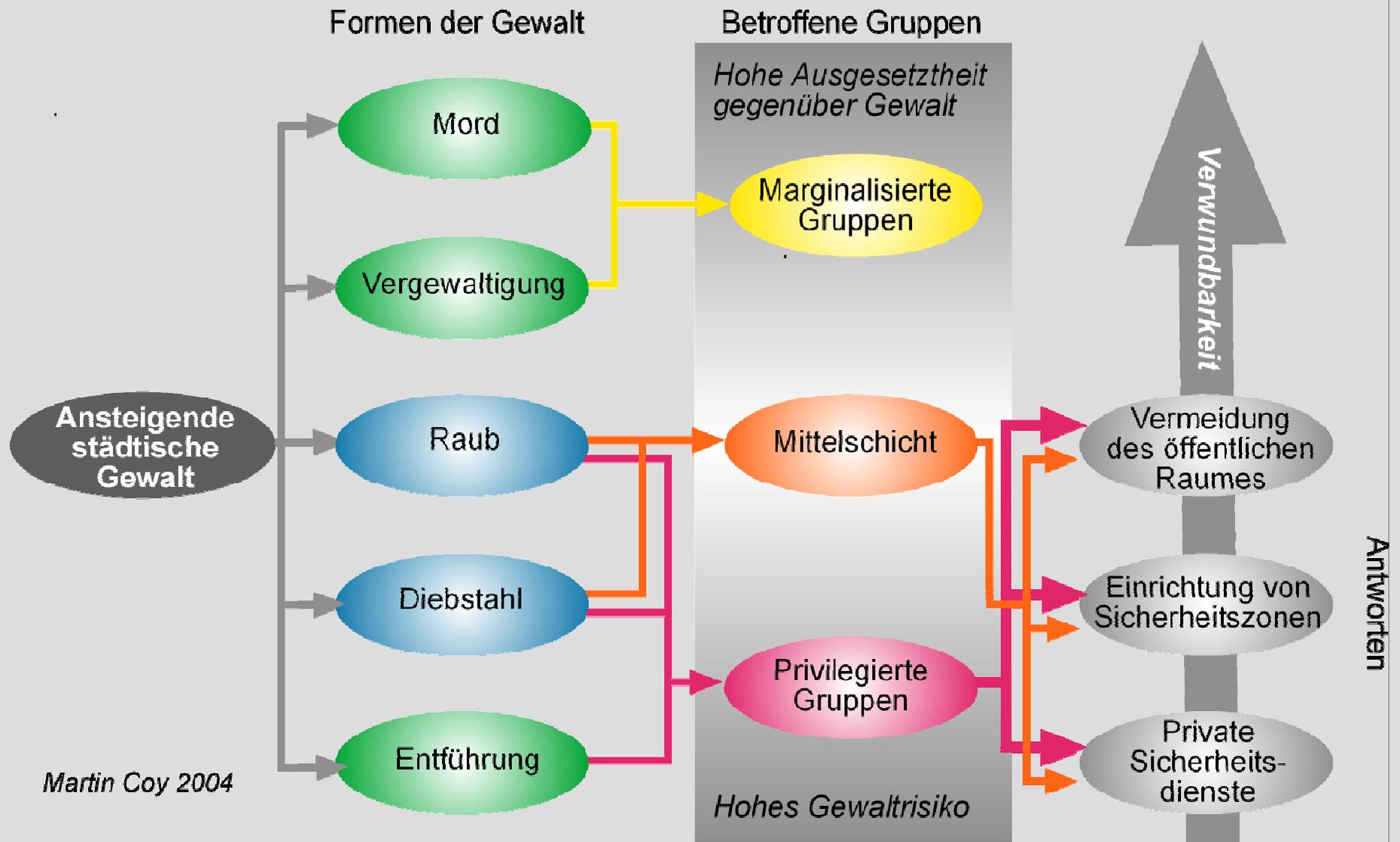
Raum-zeitliches Schema funktionaler Verlagerungsprozesse in São Paulo



Die Fragmentierung der lateinamerikanischen Stadt



Städtische Gewalt: Formen - Betroffenheit - Antworten



Stadtpolitik und Stadtplanung in Brasilien

Diktatur

Redemokratisierung

Orientierung an externen Konzepten (bis 60er Jahre)

- Einfluß europäischer Stadtentwicklungskonzepte
- Funktionalistischer Städtebau der Moderne (Brasília)
- Gewaltsame Beseitigung illegaler Marginalviertel
- Großprojekte des Sozialen Wohnungsbaus "von oben"

Zentralistische Stadtpolitik (70er Jahre)

- Ernennung der Präfekten durch Zentralstaat
- Dirigistisch-technokratische Stadtplanung
- Zentralstaatliche Stadtentwicklungsbehörden (SERFHAU, CNDU)
- Einrichtung der *Regiões Metropolitanas*
- Programme zur Förderung von Mittelstädten

Demokratisierung der Stadtpolitik (80er Jahre)

- Direktwahl der Präfekten
- Nationale Stadtreformbewegung (MNRU)
- Bedeutungsgewinn der Stadtteilbewegungen
- Neue Verfassung (1988): Stärkung der Kommunen, Stadtentwicklungsplan, Steuerreform
- Selbsthilfe-Wohnungsbau

Stadtpolitik auf dem Weg zur Nachhaltigkeit? (90er Jahre)

- Progressive Stadtregierung (PT) in vielen Städten
- Lokal bestimmte Stadtplanung
- Stärkere Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte
- Vorbildprojekte der nachhaltigen Stadterneuerung und eines alternativen Stadtmanagements (Curitiba, Porto Alegre)

Krise der kommunalen Haushalte

Infragestellung der Governabilität

Fallbeispiel 1: Stadterneuerung in Curitiba

- Stadtentwicklungsplanung durch Zonierung und Achsenkonzept
- Verbesserung des Stadtverkehrs: Vorrang für Busse, Effizienzsteigerung des Bussystems



Verdichtung und Vertikalisierung entlang von Achsen



Curitiba

Stadterneuerung II

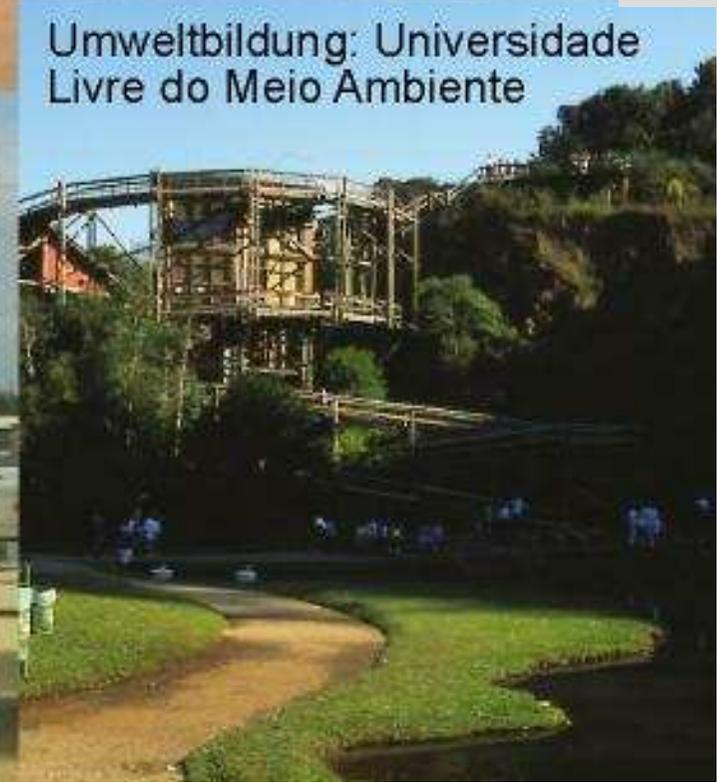
Stadtverschönerung
und Freizeitangebote:
Jardim Botânico



Hochwasserschutz
und Grünflächen



Umweltbildung: Universidade
Livre do Meio Ambiente



Tausch von Müll gegen Waren

Fallbeispiel 2

Partizipative Haushaltsplanung in Porto Alegre

Ziele

- Dezentralisierung
- Direkte Demokratie
- *Empowerment* der armen Stadtbewohner
- Mitbestimmung über kommunale Investitionen

Gremien

- 16 Bezirksversammlungen
- 16 Bezirksdelegiertenforen
- 5 Thematische Foren
(Verkehr/Transport, Gesundheit/Soziales, Bildung/Kultur/Freizeit, Wirtschaft/Steuern, Stadtentwicklung)
- **Beirat des Partizipativen Haushalts**

Ablauf

Runde 1:

- Rechenschaftsbericht über vergangenes Jahr
- Regularien
- Wahl der Bezirksdelegierten

Zwischenrunde:

- Aufnahme lokaler Bedürfnisse
- Prioritätenliste

Runde 2:

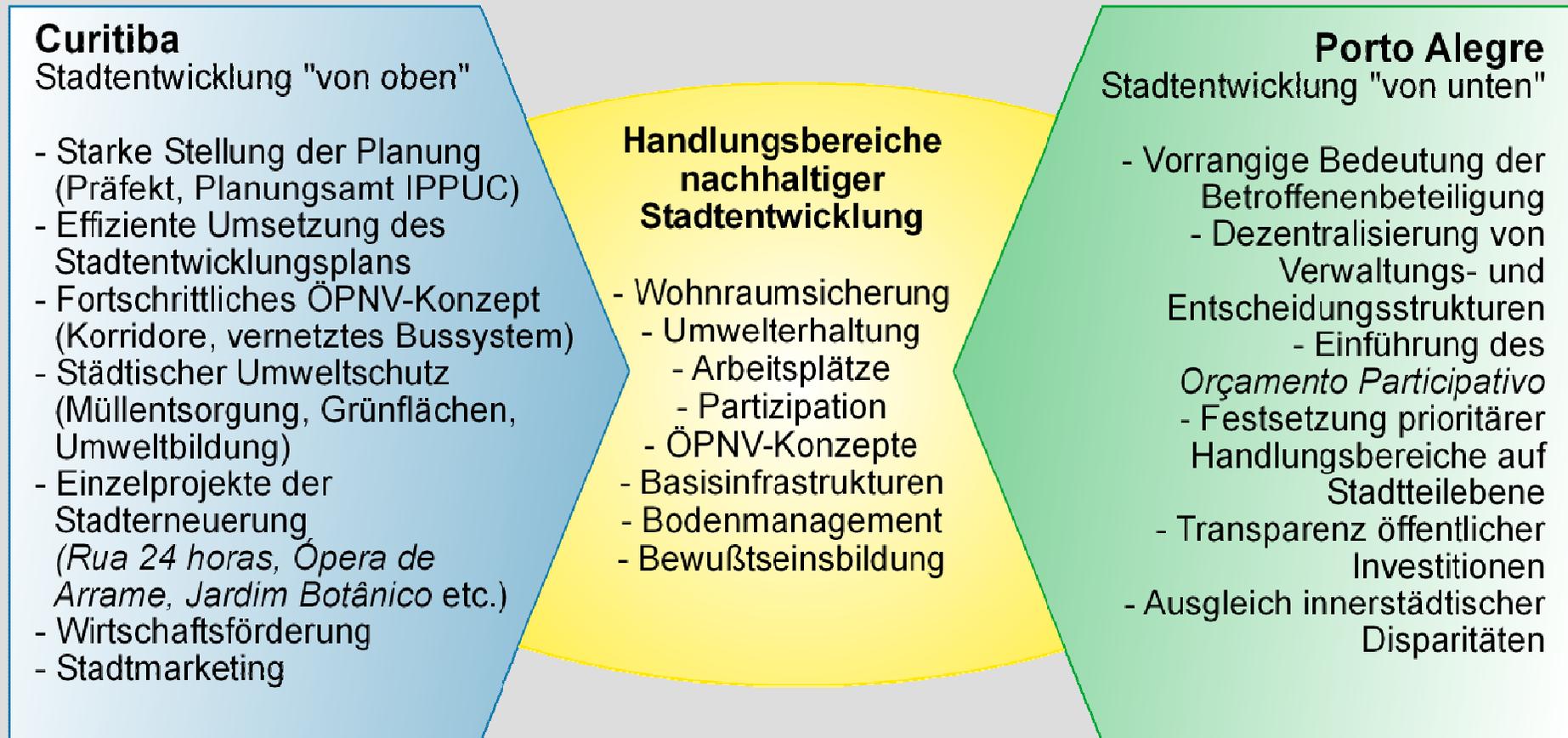
- Wahl der Beiratsvertreter
- Vorstellung von Investitionsmitteln und Kriterien für kommendes Jahr
- Vorstellung der Forderungen der Bezirke

Umsetzung:

- Festlegung der Prioritäten zwischen Beirat und Stadtverwaltung
- Aufteilung der Mittel auf Bezirke

Wege zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Curitiba und Porto Alegre im Vergleich



Neue Potenziale

Das *Estatuto da Cidade* als neuer Handlungsrahmen

Die Stadtreformbewegung (MNRU)

- Gesellschaftliches Problemfeld Stadt
- Demokratisierung der Stadtpolitik
- Stadtentwicklung "von unten"

- Recht auf Stadt
- Sozialverpflichtung des Eigentums
- Masterpläne in Städten über 20.000 EW

Die neue Verfassung von 1988 Artikel 182, 183 zur Stadtpolitik

Das nationale Stadtgesetz *Estatuto da Cidade* (Juli 2001)

Neue planerische Instrumente

Ziele:

- Öffentliche Kontrolle des Immobilienmarktes
- Verhinderung von Spekulation

Beispiele für Instrumente:

- Progressive Grundsteuer auf ungenutzte Parzellen in infrastrukturell gut versorgten Gebieten
- Parzellierungs- und Baupflicht (abgestimmt mit Masterplan)
- Bodenwertausgleich

Neue Strategien des Stadtmanagements

Ziele:

- Partizipation
- *enablement*
- *public-private-partnership*

Beispiele für Instrumente:

- Partizipative Stadtentwicklungsplanung
- Partizipative Haushaltsplanung
- Regeln für Großprojekte der Stadterneuerung (*operações urbanas*)
- Nachbarschaftsverträglichkeitsprüfung

Neue Formen der Landregulierung

Ziele:

- Wohnraumsicherung
- Konfliktbeilegung
- Stop von Verdrängung

Beispiele für Instrumente:

- Titelvergabe für Parzellen bis 250 m² nach 5 Jahren Besetzung von Privatland ohne Klage durch Eigentümer (*usucapião*)
- ähnliche Regelung für besetztes öffentliches Land durch Präsidenten abgelehnt

Anwendung in lokaler Stadtpolitik:
Masterpläne, Partizipationsmodelle,
Bauvorschriften, Landtitulierung etc.

Innenstadterneuerung in São Paulo

Ein aktuelles stadtpolitisches Handlungsfeld

Estação Júlio Prestes



Innenstadterneuerung für wen?

Pátio Higienópolis



Sala São Paulo



Shopping Light

Phasen der Innenstadtentwicklung in lateinamerikanischen Städten

Phase I: bis 1950
Wachstum

**Stadthygiene /
Verschönerung**

- Dominanz des Wohnens
- Herausbildung von Zentrumsfunktionen
- Europaorientierung (*Hausmannisierung*)

Zentrumsbildung

Phase II: 1950 - 1980
Modernisierung

**Orientierung an der
Charta von Athen**

- Ausrichtung auf (Individual)Verkehr
- Vertikalisierung
- Verdichtung
- Entmischung
- Tertiärisierung

**Funktionswandel
Verdrängung
Identitätsverlust**

Phase III: ab 1980
Erneuerung

**Suche nach einer
neuen Identität**

- Standortfunktion
- Sozialfunktion
- Erinnerungsfunktion
- Öffentliche versus private Steuerung
- Sanierungsenklaven

**Funktionsverlust
Fragmentierung
Neue Zentren**

Innenstadtentwicklung in São Paulo

- Problemstellungen
- Handlungsbedarf
- Handlungspotenziale



Überlebensfunktion

- Ungelöstes *cortiço*-Problem
- Zunahme informeller Aktivitäten

Konversionspotenziale

- Sperrige Infrastrukturen
- Leerstände / Brachflächen

Die formelle Stadt

Kapitalgruppen als Akteure der Innenstadterneuerung

Die Nichtregierungsorganisation *Viva o Centro*

Teilnehmer

- Großbanken
(*BankBoston, Itaú, Banespa etc.*)
- Börsen, Finanzdienstleister
- Berufs- und Interessenverbände
- Einzelhändler
- Kultureinrichtungen

Gemeinsamkeit

- Standort
Innenstadt

Gründung Motive - Ziele

- Gründungsjahr: 1991

Motive

- Innenstadtdegradierung
- Imageverlust des Standortes

Ziele

- Erhaltung und Stärkung der Zentrumsfunktionen
- Attraktivitätssteigerung der Innenstadt

Arbeitsweise Aktionen

- Untersuchungen zur Innenstadtentwicklung
- Durchführung von Workshops
- Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit in den Medien
- Lobbyarbeit und Druck auf Stadtverwaltung
- Vertretung der "Zentrumsinteressen" in unterschiedlichen Gremien

- Förderung von *public-private-partnerships*
- Finanzielle Unterstützung von Verschönerungsmaßnahmen
- Organisation lokaler Aktionen in unterschiedlichen Innenstadtbereichen (*Ações Locais*)

Die informelle Stadt Marginalisierung in der Innenstadt

- Das *cortiço*-Phänomen
breitet sich aus



Hohe
Verwundbarkeit

A photograph showing a child sitting on a brick ledge. The child is wearing a red and blue jacket and a light blue long-sleeved shirt. The brick wall is made of reddish-brown bricks with white mortar. The child's hands are clasped in their lap.



Ungeklärte
Wohnrechte

A photograph of a building facade. The building is made of brick and has a concrete balcony. Laundry is hanging on the balcony. The building appears to be in an urban setting.



Unzureichende
Basisversorgung

A photograph of a makeshift structure in an urban setting. The structure is made of brick and has a corrugated metal roof. It is surrounded by other buildings and appears to be in a densely populated area.

Der Konflikt formelle – informelle Stadt

- Zivilgesellschaftliche Aktion
- Reaktion des Staates



Konfliktkonstellationen in der Innenstadt von São Paulo

Akteursgruppen

Die formelle Stadt

- Firmen des Finanzsektors
- Einzelhandel
- Bewohner der Mittel- und Oberschicht

Die informelle Stadt

- Straßenhandel
- Hausbesetzer
- (Illegale) Einwanderer
- Obdachlose

Die öffentliche Hand

- (Lokal)Politiker
- Planer
- Denkmalschützer

Konfliktfelder

- Standortkonkurrenz
Innenstadt – Neue Zentren
- Konflikt um Zugänglichkeit
der Innenstadt
- Konflikt um Funktion
des öffentlichen Raumes
- Konflikt um soziale
Funktion der Innenstadt
- Steuerungskonflikt
Kapital – öffentliche Hand
- Erhaltung vs. Erneuerung

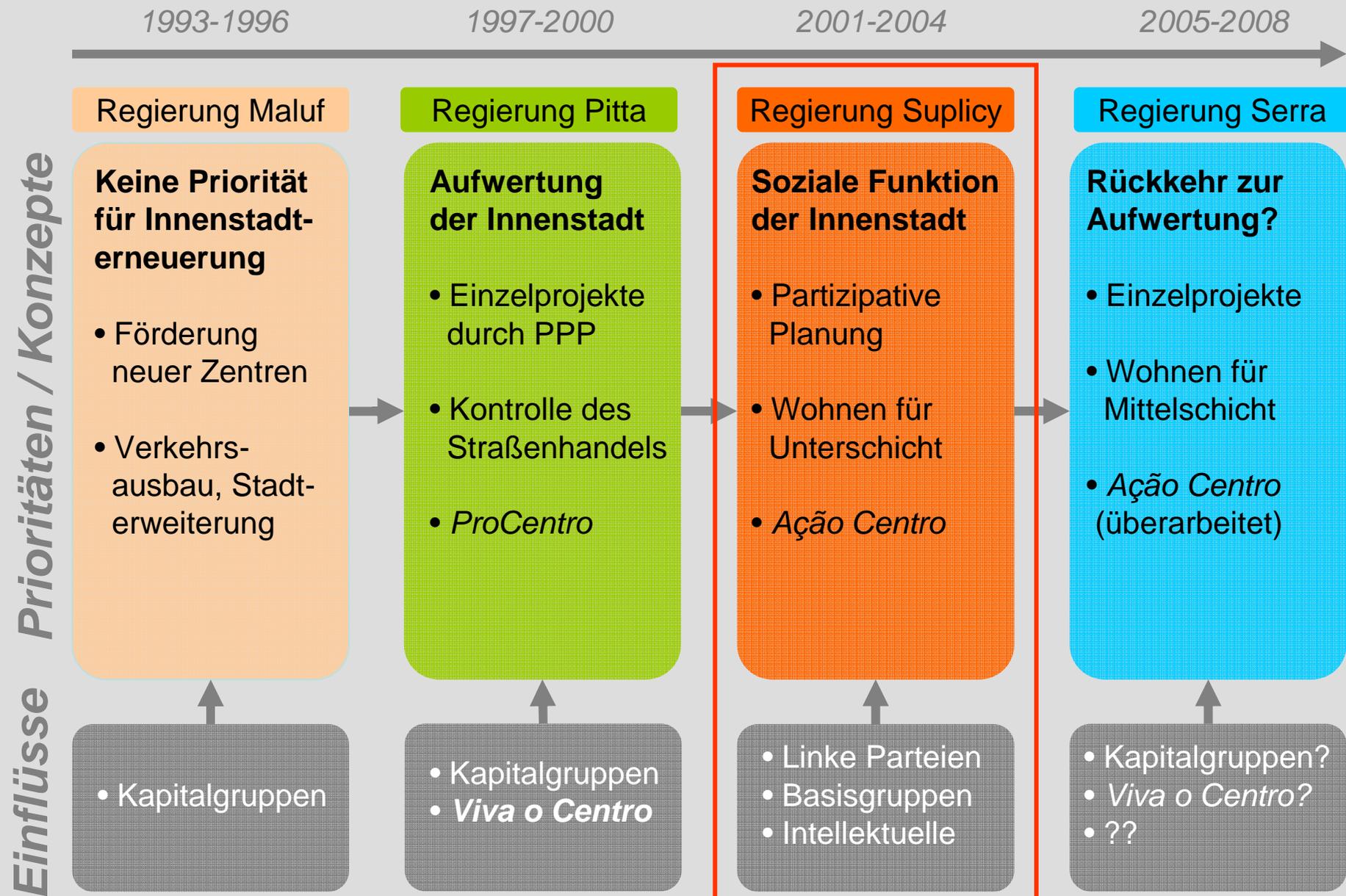
Wahrnehmungen

- Standortqualität
- Standortimage
 - Infrastruktur
- Verschönerung
 - Sicherheit

- Rechtssicherheit
- Aktionsspielräume
- Überlebenssicherung
- Risikobegrenzung
- Grundbedürfnisse

- Prozesskontrolle
- Steuerungshoheit
- Steuerungsinstrumente
 - Zentrumsfunktionen
 - Revitalisierung

Phasen der jüngeren Innenstadtpolitik in São Paulo



Innenstadterneuerung in São Paulo

Das *Ação Centro* - Programm

- 130 Teilvorhaben
- 170 Mio US-\$ (teilfinanziert durch IDB)
- 5 Jahre vorgesehene Laufzeit

Zielsetzungen:

- Sanierung / Revitalisierung
- Verbesserung der Umweltqualität
- Wirtschaftliche Vielfalt
- Soziale Inklusion
- Bekämpfung des *residential blight*

Zukünftige Entwicklung?
„Überarbeitung“ durch neue
Stadtregierung im Gange

Revitalisierung

- Restaurierung historischer Gebäude (Bahnhöfe, Markthalle etc.)
- Funktionserhaltung oder kulturelle Nutzung
- Sanierung öffentl. Plätze



Inklusion

- Unterstützung der Obdachlosen
- Regulierung / Umsiedlung des informellen Handels
- Qualifikation / Integration in Arbeitsmarkt



Beispiele

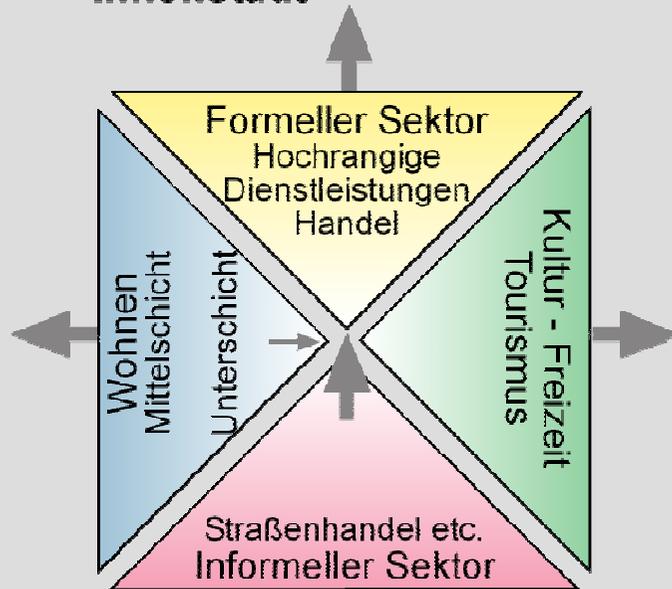
Wohnungsbau

- „Wohnen im Zentrum“
- Sanierung von *favelas* und *cortiços*
- Edifício São Vito: Sanierung von 600 Einheiten für Einkommensarme



Innenstadtentwicklung: Ein Szenarienmodell

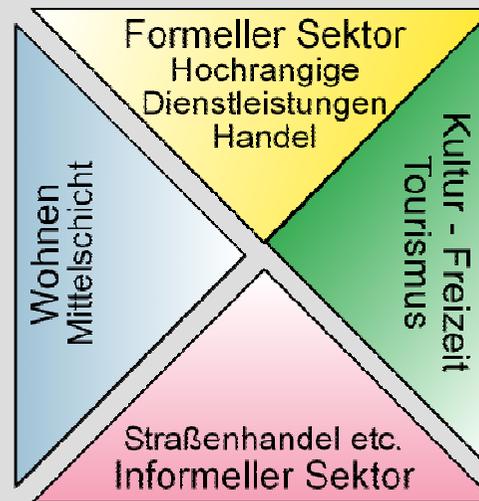
Szenario I: Die degradierte Innenstadt



- Abwanderung
- Verdrängung
- Fragmentierung
- Degradierung
- **Verlust der Zentrumsfunktion**

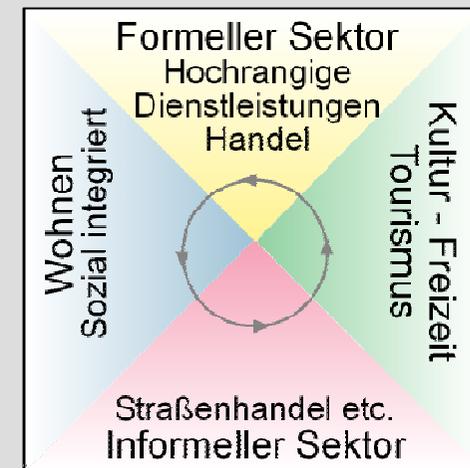
Martin Coy 2002

Szenario II: Die fragmentierte Innenstadt



- Partielle Erneuerung
- Verschönerung
- Sanierte "Inseln"
- Verdrängung
- Gentrifizierung?
- **Sozial selektive Wiedergewinnung der Zentrumsfunktion**

Szenario III: Die integrierte Innenstadt



- Sozial und wirtschaftlich ausgleichende Erneuerung
- Partizipation aller Nutzer
- Keine Verdrängung
- Keine Fragmentierung
- **Sozial integrierende Wiedergewinnung der Zentrumsfunktion**

Nachhaltige Entwicklung

Utopie oder Chance für die fragmentierte Stadt?



Nachhaltige Entwicklung

Utopie oder Chance für die fragmentierte Stadt?

Das Leitbild

Ökonomische Dimension

- Arbeit schaffen
- Wirtschaft diversifizieren

Soziale Dimension

- Wohnraum garantieren
- Verwundbarkeit reduzieren

Ökologische Dimension

- Ver- / Entsorgung regeln
- Freiflächen sichern

Verteilungsgerechtigkeit – Partizipation – Dezentralisierung – Lokale Identität
Eine neue Politikkultur

Grundprinzipien

Persistenz bisheriger Entwicklungsstile

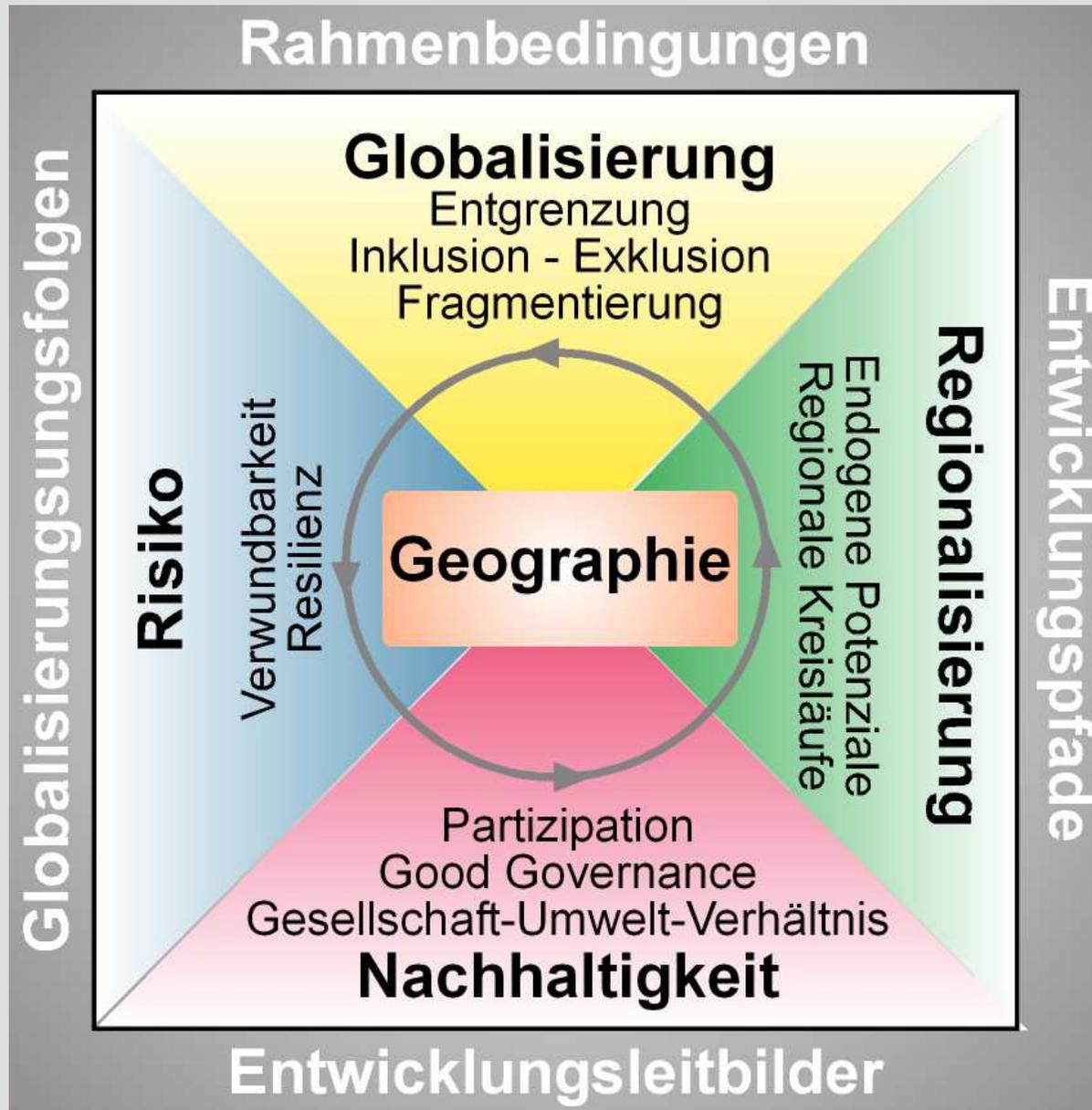
Fragmentierung

Klientelismus

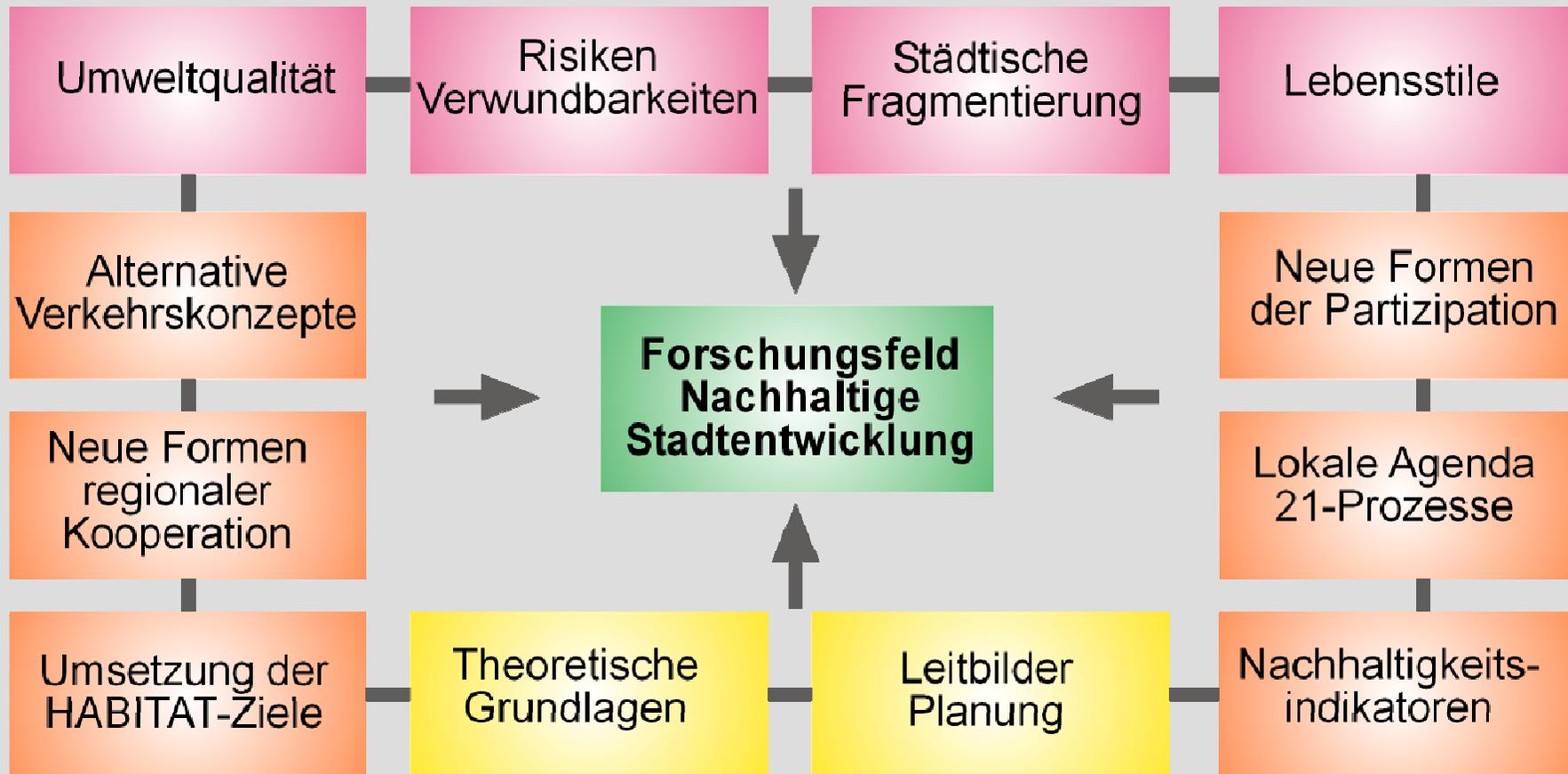
Haushaltskrise

Interessenkonflikte

Geographie zwischen Globalisierung und Nachhaltigkeit



Nachhaltige Stadtentwicklung als Herausforderung an die Geographie





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**